



Mit einem blauen Lichtband umgibt Laura Schröder die Schiffmühle von Freitag an. MT-Foto: Hans-Jürgen Amtage

Schiffmühle im Schwebезustand

Laura Schröder inszeniert Gebäude dauerhaft

Von Ursula Koch

Minden (mt). So ganz zufrieden ist die Licht-Desing-Studentin Laura Schröder auch bei der vierten Beleuchtungsprobe noch nicht. Die Wände des Schwimmkörpers leuchten ihr noch nicht gleichmäßig genug und auch das Volumen des Mühlrades kommt für ihren Geschmack noch nicht ausreichend zur Geltung.

So wird es wohl noch eine fünfte Beleuchtungsprobe geben, bevor Mindens Schiffmühle von Freitag an dauerhaft in neuem Licht präsentiert wird. „Weil das auf Dauer angelegt ist habe ich ein Beleuchtungskonzept entwickelt, kein Kunstprojekt“, erläutert Schröder. Darum erschien ihr eine Videoprojektion, wie sie vor zwei Wochen an der Windmühle in Eickhorst zu sehen war, nicht angemessen, weil das auf den Betrachter ermüdend wirken würde. Darum setzt sie auf feine und weiche Effekte.

Die Dominante ihres Konzeptes ist ein blaues Lichtband, das oberhalb der Wasserlinie sowohl um Hausschiff wie Welschiff verläuft. Dieses Lichtband spiegelt sich im Wasser und lässt damit den Mühlenkörper scheinbar schweben. Um diesen Effekt zu erzielen wurden Stahlprofile montiert, damit das LED-Leuchtband einen gewissen Abstand zur Schiffswand erhält und so das Licht auf die gesamte Fläche fällt. Blau wählte Schröder übrigens nicht nur, weil sie die Farbe des Wasser ist, sondern „Blau ist auch die Farbe, die das menschliche Auge nachts am besten wahrnehmen kann“.

Der Holzbau selber wird durch mehrere Scheinwerfer in ein warmes Licht getaucht. So

leuchtet dieses besondere Bauwerk an exponierter Stelle künftig den Besuchern der Stadt zum Willkommen entgegen.

Die Eingangssituation zur Innenstadt aufzuwerten, diese Idee bewegte den Schiffmühlenverein nach Auskunft des Vorsitzenden Ekkehard König bereits seit zwei Jahren. Als dann im Frühjahr der Kreis anbot, zum Landart-Festival eine Lichtinszenierung mit 3000 Euro zu unterstützen, griff der Verein sofort zu. Der Eigenanteil fiel dann mit knapp 13000 Euro allerdings deutlich höher aus, als zunächst erwartet, denn eine dauerhafte Beleuchtung ist nun einmal anderen Belastungen ausgesetzt als eine temporäre Aktion. Doch das Konzept überzeugte auch die Sparda-Bank-Stiftung-Hannover, die das Projekt sponsert.

Nach Abschluss des Mindener Projektes geht die 23-jährige Laura Schröder für ein halbes Jahr nach London. Dort wird sie ein Praktikum in einem Lichtdesign-Büro machen, bevor sie im Frühjahr ihre Diplomarbeit in Angriff nimmt. Praktische Erfahrungen hatte die Studentin der Fachhochschule Hildesheim bereits in mehreren anderen Büros, aber auch am Schauspielhaus Hannover gesammelt. Einen ersten Platz erreichte sie gemeinsam mit vier Kommilitonen im vergangenen Jahr bei einem Wettbewerb zur Illumination des Berliner Kurfürstendamms.

Rund um den Start des „Licht.Einfalls“ wird am Freitag, 11. August, ab 18.30 Uhr ein buntes Programm an der Schiffmühle mit dem Stelzentheater „Traumtänzer, dem Gitarristen und Sänger Oliver Plöger und der Original Salzsieder Jazzband geboten. Gegen 22.15 Uhr wird dann die Beleuchtung der Schiffmühle eingeschaltet.